

Moment mal... am 17.05.2025



Die Handwerkerin Gottes

Dieses Jahr wird es keine Pflaumen geben – auf jeden Fall nicht aus unserem Garten. Letztes Jahr war es noch schlimmer, da fiel alles aus. Jetzt sieht es immerhin so aus, als hätten die Pfirsiche die Eisheiligen überstanden. Erst die außergewöhnlich warmen Tage über Ostern – und nun doch einmal Bodenfrost im Mai. Ich inspiziere meinen Garten und denke zugleich an die Obstbauern, für die solche Wetterumschwünge nicht nur bedauerlich sind, sondern einen wirklichen Schaden anrichten.

Für mich ist es ein großer Reichtum, wenn ich die Obstkörbe in der Küche mit Ernte aus dem Garten füllen kann. Aber ich bin nicht darauf angewiesen – Andere schon. Ich weiß, wie regional unterschiedlich es sein kann und hoffe sehr, dass die frostigen Nächte dieses Jahr nicht so verheerend waren wie die im letzten. Sie häufen sich, die Wetterphänomene, die wir bisher als Ausnahmen verstanden. Außergewöhnliche Wärme, anhaltende Dürre. Es ist mehr als Wetter. Es ist das Klima, das sich verändert. Das wissen wir. Und was nun?

Im letzten Gottesdienst kam die personifizierte Frau Weisheit selbst zu Wort. Ein Text aus der Bibel wurde verlesen, ein Weisheitsgedicht aus dem Alten Testament. Die Weisheit war bei der Schöpfung dabei, berichtet sie. Sie war da, als die Fundamente der Erde gelegt wurden, als weise, beständige Handwerkerin an der Seite Gottes. Es ist für mich immer beruhigend zu wissen: hier ist jemand am Werk, der oder die ihr Handwerk versteht! Ich merke es, wie alles in der Natur so wunderbar zusammengestellt wurde, zueinander passt – aber doch verletzlich ist.

Die Weisheit stellt sich als Handwerkerin vor – und als kreative, spielerische Geistkraft Gottes. Und das brauchen wir jetzt dringend: Kreative Kraft und verlässliches Handwerk: wir müssen denen zuhören, die uns sagen, wie wir unsere Häuser und die Landwirtschaft an das sich verändernde Klima anpassen können. Und denen, die uns sagen, wie wir unseren Lebenswandel ändern müssen, damit wir noch größeren Schaden verhindern können. Gott schenke uns die nötige Kraft und Weisheit dazu!

Birgitte Koppehl, Pfarrerin in den Evangelischen Gesamtkirchengemeinden Barnim Nord und Biesenthal-Barnim